



Seniorenbeirat

Niederschrift
der 10. öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates
am 04.05.2023
Bürgerzentrum, Clubraum I, Rathausplatz 1, 61184 Karben

Beginn: 16:10 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Fritz Amann

Stellvertretender Vorsitzende/r

Herr Norbert Greulich

Mitglieder

Frau Elisabeth Amon

Frau Ellen Benölken

Frau Asuman Cihan-Shelton

Frau Andrea Jädike

Frau Gabriele Ratazzi-Stoll

Frau Renate Szykowski

Herr Klaus-Eberhard von Treichel

Stellvertretendes Mitglied

Herr Dieter Bos

Frau Helga Schreck

Herr Bruno Schwontkowski

Frau Christel Zobeley

Magistratsvertreter

Herr Manfred Winter

Gäste

Herr Ekkehart Böing

Schriftführer/in

Frau Silke Stroh

Abwesend:

Mitglieder

Frau Maria Genserowski

Herr Werner Giesler

Frau Martina Hahn
Frau Regina Laube-Ansoul
Herr Horst Preißer

Stellvertretendes Mitglied

Frau Vincentia Beck-Wagner
Frau Michaela Eichwede
Frau Ekaterini Giannakaki
Frau Birgit Kittner-Meier
Frau Inge Müller
Frau Gisela Preißer
Frau Brigitte Schäfer

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung der Niederschrift
der 9. Sitzung am 23.02.2023
- 4 Bericht des Seniorenbeirates
- 5 Bericht des Magistrates
- 5.1 Bushaltestelle Robert Bosch Str.
(siehe TOP 5.3 der 9. Sitzung des SB)
- 5.2 Behindertengerechter Umbau der ÖPNV-Haltestellen
(siehe TOP 5.4 der 9. Sitzung des SB)
- 6 Auswertung Klausurtagung
- 7 Bericht der Arbeitsgruppen
- 7.1 Digitale Teilhabe
- 7.2 Stadtentwicklung
- 8 Anregungen und Informationen
aus dem Kreis der Mitglieder
- 9 Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Vorsitzender Amann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Amann stellt fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgte und der Seniorenbeirat beschlussfähig ist.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung am 23.02.2023

Herr Amann teilt mit, dass es einige Unstimmigkeiten hinsichtlich der Mitgliedschaft des Ausländerbeirats im Seniorenbeirat und der Versendung eines 'korrigierten' Protokolls gegeben hat. Er stellt nochmals klar, dass der Ausländerbeirat gemäß der Geschäftsordnung des Seniorenbeirats Mitglied in diesem Gremium ist und Frau Asuman Cihan-Shelton als dessen Vertreterin in die Teilnehmer*innen-Liste des Seniorenbeirats aufgenommen werden muss.

Mit dem Hinweis, dass Frau Szykowski bei den abwesenden Mitgliedern nachzutragen ist, wird die Niederschrift der 9. Sitzung einstimmig bewilligt.

TOP 4 Bericht des Seniorenbeirates

Vorsitzender Amann berichtet:

1. Die Einladung des SeCuz zur Feier des 20. Geburtstages habe ich angenommen. Die Presse berichtete ausführlich.
2. Von der BAGSO gingen Informationen ein zu den Themen
Reform der Pflegeversicherung
Ratgeber für pflegende Angehörige
Weiterführung des Projektes "digitale Teilhabe für ältere Menschen"
Heine für Sehbehinderte und
ein geplantes Projekt "Künstliche Intelligenz für ein gutes Altern"
3. Das Sozialministerium des Landes hat in Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ein Förderprogramm "Barrierefreiheit in Kommunen" aufgelegt. Diese Info habe ich den Behindertenbeauftragten unserer Stadt zukommen lassen. Aus der Presse ist bekannt, dass von dort zielgerichtete Aktivitäten eingeleitet wurden.
4. Mitte März hat mich die WZ (damaliger Redakteur: Holger Pegelow) zum Thema "Altenhilfeplan" befragt. Der Artikel wurde am 26-04 abgedruckt.

5. In den letzten Wochen ist es zwischen Verwaltung/Rathaus und dem Seniorenbeirat zu Unklarheiten, evtl. auch Missverständnissen, in Sachen Zuständigkeiten und Kompetenzen gekommen. Deshalb bitten Kollege Greulich und ich den Bürgermeister zeitnah um einen Gesprächstermin.
Ziel: das Miteinander leben!

TOP 5 Bericht des Magistrates

Die Unterpunkte 5.1 Bushaltestelle Robert Bosch Str. und 5.2 Behindertengerechter Umbau der ÖPNV-Haltestellen werden von Herrn Ekkehart Böing (FB 05) in seiner Präsentation zusammen behandelt.

TOP 5.1 Bushaltestelle Robert Bosch Str. (siehe TOP 5.3 der 9. Sitzung des SB)

Zu Beginn seiner Ausführungen weist Herr Böing darauf hin, dass mit der Bushaltestelle 'Robert-Bosch-Str.' eigentlich die Haltestelle 'Kino' gemeint sei, die Haltestelle 'Robert-Bosch-Str.' befinde sich an einem anderen Standort zur Erschließung des Gewerbegebietes.

TOP 5.2 Behindertengerechter Umbau der ÖPNV-Haltestellen (siehe TOP 5.4 der 9. Sitzung des SB)

In seinen ausführlichen und detaillierten Erläuterungen der geplanten Umbaumaßnahmen geht Herr Böing auch auf problematische Bushaltestellen ein, die sich mangels verfügbaren Platzes nicht behindertengerecht umbauen ließen, so z.B. in Burg-Gräfenrode.

Aus dem gleichen Grund ließe sich auch kein Unterstand an der Bushaltestelle nahe der Aral-Tankstelle installieren.

Die Bushaltestellenarbeiten seien für das nächste Jahr vorgesehen, so Herr Böing.

Im Anschluss an Herrn Böings Präsentation und der Beantwortung von Nachfragen übergibt der Vorsitzende des Seniorenbeirats, Herr Amann, das Wort an Herrn Stadtrat Winter für weitere Mitteilungen zum 'Bericht des Magistrates'.

1. Neubaugebiet Brunnenquartier Innenstadt

Die Offenlage der Unterlagen des Bebauungsplanes ist für Juli 2023 vorgesehen.

Nach heutigem Stand könnte bis Jahresende Baurecht geschaffen werden, so dass in 2024 die Erschließungsarbeiten durchgeführt und in 2025 die Baumaßnahmen erfolgen könnten.

2. Besetzung der Fachbereichsleitung FB 07 Nachfolge Schubert

Auf die Ausschreibung der vakanten Fachbereichs-leitungsstelle sind bislang zwei interessante Bewerbungen eingegangen, so dass wir kurzfristig mit einer Neubesetzung rechnen können.

3. Tagespflege Burg Gräfenrode

Zum Bau der Tagespflege in Burg Gräfenrode neben der Mehrzweckhalle ist der Bebauungsplan in der Aufstellung.

Die erste Offenlage soll im Juli 2023 erfolgen.

In Kooperation mit dem MÜZE soll hier durch das kommunale Immobilienmanagement ein Gebäude zur gemeinschaftlichen Nutzung durch ASB und MÜZE errichtet werden.

Die Nachbarstadt NIDDATAL wird sich an diesem Projekt beteiligen.

Nach Offenlage des Bebauungsplanes werden im 3. Quartal weitere Gespräche mit dem ASB und dem MÜZE erfolgen.

Aktuell wird noch überlegt, inwieweit die fehlende Nahversorgung bzw. Einkaufsmöglichkeiten im Rahmen dieses Projektes an diesem Standort noch einbezogen werden können.

4. Tagespflege Klein Karben

Aktuell hat das Thema Tagesbetreuung in Klein-Karben keine Priorität bei den Johanniter und wird daher im Moment nicht weiter konkretisiert.

Demzufolge konzentriert sich die Stadt auf das vorgenannte Gemeinschaftsprojekt von ASB und MÜZE, zumal dieses auch in Kooperation mit Niddatal zu sehen ist.

Auf Nachfrage erläutern Stadtrat Winter und Frau Amon (Johanniter) die Gründe - soweit sie bekannt sind - für den momentanen Stopp der Aktivitäten zu diesem Projekt seitens der Johanniter.

5. Barrierefreiheit

Die Stadt sammelt in Kooperation und auf Anregung der Behinderten-beauftragten Frau Polz aktuell weitere Ideen zur Verbesserung der Barrierefreiheit.

Auf Anregung des Ortsbeirates Groß Karben wurde der Zugang zur Trauerhalle kürzlich komplett neu barrierefrei gestaltet.

Für den Friedhofszugang in Kloppenheim ist die Barrierefreiheit in Planung.

Zu den Bushaltestellen hat Herr Böing bereits Auskünfte gegeben.

Der oft geforderte barrierefreie Zugang zu den Bahngleisen in Kloppenheim ist allerdings Aufgabe der BAHN und wird im Rahmen des S-BAHNAUSBAUS erfolgen.

6. Seniorenausflug

Frau Stroh teilt den gegenwärtigen Stand der Planungen für die Seniorenausflüge am 25. und 28. August 2023 mit. Der Preis für das einzelne Ticket wird € 20,- betragen, **der Ticket-erwerb ist derzeit noch nicht freigegeben**. Frau Stroh verweist darauf, dass weiterhin Betreuungspersonal für die Ausflüge gesucht wird und erläutert dessen Aufgaben.

Ausflug:

Karben (Bus)-Koblenz-Schiff-Boppard ,dort Landausflug-Schiff-Bacharach -von dort nach Karben(Bus)

Karten:

Anmeldung: ab 03.07.2023

Anmeldeschluss: 31.07.2023

Abholung der Karten: 07.-11.08.2023

Zu dem 'Bericht des Magistrats' ergeben sich keine weiteren Fragen.

TOP 6 Auswertung Klausurtagung

Herr Amann gibt einführende Erläuterungen zu diesem TOP und teilt mit, dass das Protokoll zur Klausurtagung wegen Krankheit von Frau Styber noch nicht erstellt werden konnte.

Detailliertere Informationen zur Klausurtagung werden von Herrn Greulich vorgetragen:

Wir hatten folgenden Ablauf vorgeschlagen:

Eingangs wollen wir uns gegenseitig über unsere tägliche ehrenamtliche Arbeit und deren Ziele informieren (was mache ich ehrenamtlich und wie stelle ich mir ein senioren-gerechtes Karben vor?). Auch die demografische Entwicklung unserer Stadt wird kurz zu beleuchten sein.

Zum Thema Ehrenamt ist zunächst nach den Zielen und den Zielgruppen zu fragen. Dies kann/soll in Gruppenarbeit geschehen. Genauso die Zusammenstellung von Maßnahmen zur Gewinnung von freiwillig Engagierten.

Letztlich gilt es, einen Zeitplan für die nächsten Schritte und Maßnahmen zu beschließen.

Ergebnisse:

Zunächst tauschten wir uns über die Vereine / Organisationen aus, die uns als VertreterInnen in den SB entsandt haben. Aus diesen jeweils unterschiedlichen Sichten behandelten wir das Thema, das wir in der SB-Sitzung vom 15.12.22 beschlossen haben (s.o.):

Als vielfacher Wunsch wurde notiert, Senioren als Teil der Gesellschaft zu sehen. Dies betraf im Wesentlichen die Themen

1. Kommunikation

2.

- Förderung der Kommunikations-Möglichkeiten im öffentlichen Raum
- Verfügbarkeit eines Gemeinschaftsraums
- Generations-übergreifende Kommunikation muss ermöglicht (erleichtert) werden.

3. Nachwuchs für Ehrenamt, hierzu wurden die Unterpunkte erkannt:

- Vereins-Leitung als Problemfeld, hier könnten gezielte Förderungen Abhilfe schaffen
- Chancen für das Ehrenamt, dies könnte eine gezielte Ansprache von Menschen sein.
- Dazu wäre erforderlich, dass die Vereine / Organisationen Ihre Wünsche / Aufgaben mgl. genau beschreiben, incl. des zu erwartenden Aufwands.
- Tendenziell können sich daraus erhebliche Chancen für das Ehrenamt ergeben, dass in Kürze die sog. Baby-Boomer-Jahrgänge in Ihren Ruhestand gehen, die meist noch sehr rüstig und auf einem aktuellen Stand aus ihrem Berufsleben heraus sind. Für einige ist eine sinnvolle Betätigung ein interessantes Ziel.

4. Handlungsfelder, hierzu wurden folgende Punkte erkannt:

- Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Stadt sollte intensiviert werden.
- Die Öffentlichkeitsarbeit für das Ehrenamt muss intensiviert werden. Zielrichtung sind die Bürger und die zukünftigen Ruheständler.

5. Aus den vorgenannten Punkten haben wir die folgenden Ideen entwickelt:

- mit Unterstützung von Frau Styber das Gespräch mit dem Bürgermeister zu suchen. Dazu kann zurzeit noch keine genaue Vorgehensweise genannt werden.
- Die zweite konkrete Handlungs-Idee war, dass der SB anlässlich des Stadtfests in GK am 8. und 9.7. einen Stand besetzt und mit der Werbung für das Ehrenamt startet.
- Hilfreich wäre es, wenn der Standbesetzung dazu bereits konkrete Beschreibungen zur Mitarbeit aus den im SB vertretenen Vereinen / Organisationen samt Ansprechpartner vorlägen.
- Wesentlich dabei wird sein, dass wir die positiven Seiten unseres ehrenamtlichen Engagements darstellen können. Dazu gehört auch die Freude, die es bereitet, sich derart zu engagieren, miteinander etwas Sinnvolles für die Gesellschaft zu tun, mit einer Gruppe anderer Menschen etwas zu bewegen.
- Anmerkung: Zu allen o.g. Punkten fanden sich im Fotoprotokoll beschriebene Karten.

Die Idee, beim Dorffest in Groß Karben im Juli aktiv zu werden, wird aufgegriffen und konkret eine AG Ehrenamt gefordert.

Frau Jädike, Frau Zobeley, Frau Amon und Herr Greulich erklären ihre Bereitschaft und werden einstimmig bestätigt.

Die erste Sitzung dieser AG wird für den 10. Mai ins Johanniterstift einberufen.

TOP 7 Bericht der Arbeitsgruppen

TOP 7.1 Digitale Teilhabe

Für die AG 'Digitale Teilhabe' berichtet Herr Greulich:

Inzwischen haben weitere Informationsveranstaltungen stattgefunden, z.B. in WiA. Eine in GK ist geplant.

Aus den Informationsveranstaltungen ergaben sich Schulungen bzw. Hilfestellungen, die aus meiner Sicht pos. verliefen.

Insbesondere die Scheu vor dem Umgang mit den Geräten konnte reduziert werden.

Für Anregungen zu Kreisen, in denen wir unsere Arbeit vorstellen können, sind wir dankbar. Wir, das sind Michaela Eichwede für MüZe und ich. Das SeCuZ geht auf seine Mitglieder direkt zu, übernimmt aber auch die regelmäßige Fortentwicklung dieser digitalen Teilhabe in ihr Angebot. Dies ist ein wesentlicher Punkt, entwickelt sich doch mit nahezu jedem neuen Release der Betriebssysteme und der Apps erneut Bedarf an Hilfestellungen.

Die aktuellen Zahlen habe ich nicht parat, es finden aber regelmäßig Einweisungen im SeCuZ statt, teilweise auch bei den Menschen zuhause.

Das SeCuZ wird demnächst Kurse für Smartphones / Tablets anbieten.

Wir betreten dabei Neuland, als Referenten sind Manfred Ansoul und ich vorgesehen.

Die frühere Einschätzung, dass fast jede Person unterschiedliche Geräte mit unterschiedlichen Apps und daraus wiederum unterschiedliche Anforderung an eine Hilfestellung hat, gilt weiterhin.

TOP 7.2 Stadtentwicklung

In Vertretung des entschuldigten Sprechers der AG berichtet Frau Ratazzi Stoll:
Die AG verweist auf die Aussage des Magistrats in Sachen „Begegnungsstätte“ anl. der 7.Sitzung des SB, dass „konkretere Informationen hoffentlich zur Sitzung des SB Anfang 2023 verfügbar sein werden“ und hofft, diese alsbald vorliegen zu haben.

TOP 8 Anregungen und Informationen aus dem Kreis der Mitglieder

Frau Ratazzi-Stoll informiert über verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen des MüZe in der näheren Zukunft. Details dazu können der Internet Home Page des MüZe entnommen werden.

<https://www.mueze-karben.de>

Frau Jädike teilt mit, dass es einen neuen BAGSO Ratgeber für pflegende Angehörige gibt, sie hat diesen Ratgeber bereits bestellt. Sie verweist des Weiteren auf die aktualisierte Broschüre des Landes Hessen 'Wohnen in Hessen'. Für Nachfragen und weitere Informationen steht Frau Jädike gerne zur Verfügung. Es wurde darum gebeten, die Bestelladressen der Broschüren in das Protokoll aufzunehmen.

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Sonnenberger Straße 2/2a
65193 Wiesbaden
Telefon:0611-3219-0
Telefax:0611-32719-3700
E-Mail: poststelle@hsm.hessen.de
www.soziales.hessen.de

BAGSO-Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisation e.V.
Noeggerathstraße 49
53111 Bonn
Tel.: 0228-2499930
Fax: 0228-24999320
E-Mail: kontakt@bagso.de
www.gagso.de

TOP 9 Verschiedenes

Herr von Treichel würde gerne wissen, wie mit dem Altenhilfeplan der Stadt Karben weiter verfahren werden soll.

Außerdem weist er auf den Pflegebedarf von zumindest einigen der von der Stadt aufgestellten seniorengerechten Bänken hin.

Zur weiteren Behandlung des Altenhilfeplans erklärt Stadtrat Winter, dass mit Bürgermeister Rahn ein 'Altenhilfeplan-Update' vereinbart ist. Auf einer der nächsten Sitzungen des Seniorenbeirats sollte der Altenhilfeplan dann als eigener TOP diskutiert werden.

Der Hinweis auf die Pflegebedürftigkeit wird von Herrn Winter an die Verwaltung weitergeleitet werden.

Frau Benölken erachtet den Zugang zur Neuen Mitte von der Bahnhofstraße aus als nicht behindertengerecht.

Die Behindertentoilette der Bäckerei Schäfer (ebenfalls in der Neuen Mitte) ist ihrer Ansicht nach nicht gut begehbar, die Unterbringung der Toilette im Damenbereich hält sie für "unglücklich und ist für Männer mit einer Behinderung nicht erreichbar. Frau Benölken wird versuchen, mit den Verantwortlichen der Bäckerei Kontakt aufzunehmen.

Frau Schreck informiert über die Hintergründe eines von ihr noch nicht fertig-gestellten Artikels zur Klausurtagung. Die ausstehenden Details und eine Überarbeitung werden zeitnah zur Verfügung gestellt bzw. durchgeführt, sodass der Artikel dann veröffentlicht werden kann.

Da keine weiteren Meldungen erfolgen, dankt Vorsitzender Amann den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Karben, 04.05.2023

gez. Fritz Amann
Vorsitzender

gez. Silke Stroh
Schriftführerin